

MAI 2024



IM FOKUS  
SEITE 14

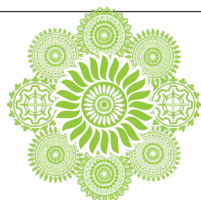
## *Gastfreundschaft*

Werte: Unser Leitfaden durch die Zeiten

# Inhaltsverzeichnis



Rubrik	Seite
<b>Foto Titelseite:</b> Alicia Friesen (Ort: Parador Sabores del Campo)	
<b>Worte des Oberschulzen</b>	3
<b>Informationen aus der Verwaltung</b> Informationen der CAF / Bilder Kooperativkurs	4
<b>Berichte der CAF</b> Spezialisten Monat Juni / CREA-Gruppe / Supermarkt / Parador	5
<b>Berichte der ACCF</b> Covesap und Kooperative Carolina	10
<b>Aus der Schule</b>	12
<b>Bücher &amp; mehr</b>	13
<b>Im Fokus</b> Herzlich willkommen in Friesland	14
<b>Friesland Exklusiv</b> Studententreffen / Schüler besuchen die Schafsproduktion der CAF	16
<b>Über die Kolonie hinaus</b> Einladung VBO	20
<b>Dorfleben</b> Dorf N° 6 Landskrone	22
<b>Kleine Helfer im Alltag</b>	23
<b>Lebenslauf</b> Helga Pankratz Baerg	24
<b>Der besondere Beitrag</b> Der Weg zur Unabhängigkeit	26
<b>Tierfreunde</b> Der Eishai	29
<b>Gemeinde in Aktion</b>	30
<b>Schätze unserer Kultur</b> San Juan	31
<b>Foto de Monats</b>	32



# Impressum

## Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

**Redaktionsleiterin:** Denise Isaak

**Mitarbeiter:** Esteban Born,  
Nicole Bergen, Beate Penner,  
Doris Letkemann, Saskia Wachholz

**Design:** Nicole Bergen

**Korrektur:** Doris Letkemann,  
Beate Penner, Saskia Wachholz

**Vektoren, Bilder:** [www.freepik.es](http://www.freepik.es)

## Anschrift:

Friesland Informationsblatt  
C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

[dec@friesland.com.py](mailto:dec@friesland.com.py)

**Website:** [www.friesland.com.py](http://www.friesland.com.py)

**Druck:** [www.libertylibros.com](http://www.libertylibros.com)



# Editorial

## Werte Leser

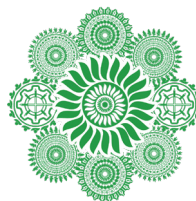
Gastfreundschaft ist eine großartige Tugend, die uns Menschen zusammenbringt. Sie erzeugt eine Stimmung von Herzlichkeit und Willkommensein. Jeder von uns hat wahrscheinlich schon einmal das Vergnügen gehabt, Gäste bei sich zu empfangen oder selbst warmherzig als Gast aufgenommen zu werden.

Ebenso schafft Gastfreundschaft eine Atmosphäre des Vertrauens und der Offenheit, die es ermöglicht, Beziehungen zu vertiefen und Freundschaften zu festigen. Diese Praxis fördert den kulturellen Austausch und das Verständnis zwischen verschiedenen Gemeinschaften oder auch Generationen. Darüber hinaus trägt Gastfreundschaft dazu bei, soziale Bindungen zu stärken und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu fördern.

Lasst uns die Gastfreundschaft bewahren und unser Haus öffnen, um Menschen zu empfangen. Wir werden überrascht sein von den Freundschaften, die entstehen können.

Liebe Grüße, Denise

Redaktionsleiterin





### Werte Friesländer

Der Monat Mai war geprägt durch den Einzug des Winters. Trotz wechselhaftem Wetter, das warme Tage, einige kühle Phasen und gelegentlichen Nieselregen umfasste, setzten wir unsere tägliche Arbeit fort. Die langen Abende und kühlen Temperaturen bieten eine ideale Gelegenheit, gemeinsam mit der Familie Mate oder Kaffee zu trinken und über die Erlebnisse des Tages zu sprechen, was die familiären Bindungen stärkt.

Zudem hatten wir einige bedeutende Feiertage wie den paraguayischen Unabhängigkeitstag und den Muttertag, sowohl unseren mennonitischen als auch den paraguayischen. An dieser Stelle möchte ich auch den herausragenden Beitrag der Schüler beim Muttertagsgottesdienst hervorheben.

Darüber hinaus möchte ich kurz über einige Aktivitäten berichten, die in diesem Monat vom Bildungskomitee organisiert wurden:

Zu den wichtigsten Veranstaltungen gehörte der Vortrag von Volker und Martina Kessler. Beide sind Mitglieder der Deutschen Akademie für Führungskräfte und haben mehrere Bücher veröffentlicht. Der Vortrag wurde von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie

von Gemeindemitgliedern aus Friesland und der Kolonie Volendam besucht. Das Hauptthema des Vortrags war Macht. Es wurden Gedanken zu den vier Mandaten der Macht und dem Umgang mit Macht vorgestellt.

Auch der Einführungskurs für neue Mitglieder war für alle Teilnehmer dynamisch und lehrreich. Zu Beginn wurde die Geschichte der Mennoniten von ihrem Ursprung in Europa, ihrer Auswanderung nach Russland und schließlich der Gründung Frieslands dargestellt. Darüber hinaus wurden die Ziele, Abteilungen und die Bedeutung der Zivilen Vereinigung und der Genossenschaft erläutert.

Nicht zu vergessen ist das Treffen mit unseren Studenten. Bei kühleren Temperaturen trafen wir uns am Nachmittag in „Das Heim“ (Mennonitenheim) in Asunción. Beim Austausch mit Mate hatten wir eine sehr schöne Zeit, in der uns die Studenten berichteten, wie es ihnen in ihrem Studium ergeht. Das Treffen endete mit einem gemeinsamen Abendessen.

Bildung hört nicht auf, wenn wir die Schule verlassen oder unser Studium an der Universität abgeschlossen haben. Vielmehr ist sie ein fortwährendes Thema, das uns sowohl

persönlich als auch beruflich begleitet. Daher sucht die Personalabteilung gemeinsam mit dem Bildungskomitee ständig nach Weiterbildungsangeboten für alle CAF- und ACCF-Mitarbeiter. Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter professionell geschult werden, um mit allen Veränderungen und technologischen Fortschritten Schritt halten zu können. Gleichzeitig legen wir großen Wert auf persönliches Wachstum, weshalb wir uns auch um Fortbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel im Finanzbereich, bemühen.

Liebe Friesländer, lasst uns die Verbundenheit und das Miteinander in unserer Gemeinschaft stärken, indem wir einander stets wahrnehmen und unterstützen. Jeder Einzelne von uns trägt zur Stärke und Vielfalt unserer Kolonie bei. Nur gemeinsam können wir Herausforderungen meistern und Erfolge feiern. Lasst uns zusammenstehen und die Gemeinschaft pflegen, die unser Zuhause so besonders macht. Möge Gott uns seine Weisheit dazu schenken!

Ferdinand Regehr  
Oberschulze

***Bildung hört nicht auf, wenn wir die Schule verlassen oder unser Studium an der Universität abgeschlossen haben.***



# Informationen der CAF

## 1. Anträge auf Mitgliedschaft:

Die folgenden Personen beantragen die Aufnahme als Mitglieder der Genossenschaft: Jan Simon Penner, Elsie Regehr de Rempel und Danilo Regehr Warkentin. Der Verwaltungsrat stimmt den Anträgen zu.

## 2. Beauftragte für die Planung von Estancia Ypané:

Am 19. Juni findet eine strategische Planung auf Estancia Ypané statt. Die Herren Ferdinand Regehr, Egon Rempel, Alfred Reimer, Heinz Mecklenburger, Florian Weiss, Rendy Penner und Wilfried Falk

werden beauftragt, die strategische Planung mit den Leitern der Estancia durchzuführen.

## 3. Kauf eines Milchlastwagens:

Der Kühlwagen des Milchlastwagens ist nicht mehr in gutem Zustand. Die Cooperativa Fernheim hatte mehrere Kühltransporter zum Verkauf, von denen einer mit Sammelanhänger (semirremolque) erworben wurde. Der alte Milchwagen wird zum Verkauf angeboten, und der Lkw mit Kran, dessen Anschaffung für dieses Jahr geplant war, wird nicht gekauft.

## 4. Zusammenfassung der Sojaernte auf den Estancias:

Es wird eine Zusammenfassung der Erträge von Sojabohnen auf der Estancia Morotí vorgestellt. Insgesamt wurden auf 1.548 Hektar Sojabohnen angebaut, mit einem durchschnittlichen Nettoertrag von 1.560 kg/ha und einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 378,40 USD/MT.

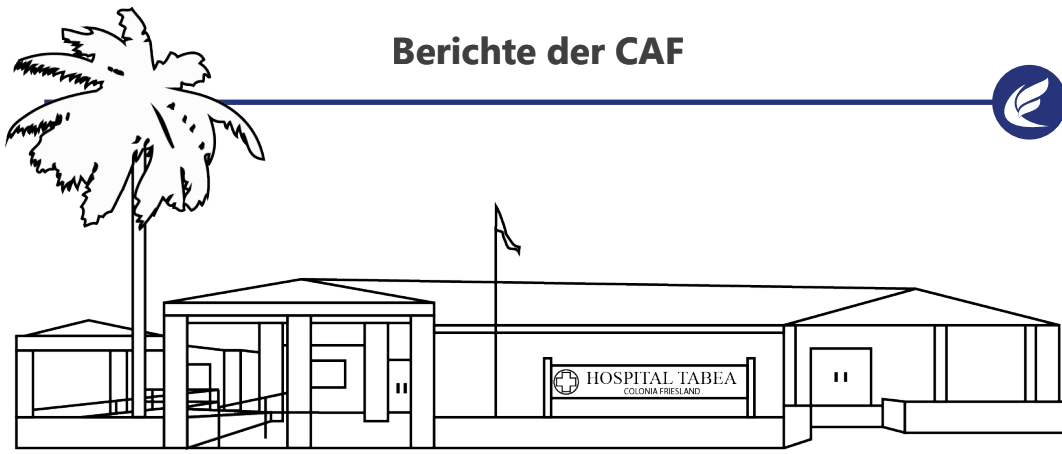
## 5. Informationsabend:

Der Informationsabend findet am 17. Juni um 19:00 Uhr statt.

*Ferdinand Regehr  
Präsident*

Bilder des Kooperativskurs, der im Mai durchgeführt wurde.





# Spezialisten

## Vorgesehen für Juni 2024



**Hospital  
Tabea**

**Mastologin:** Dra. Ross Duarte



**Traumatologe (Knochenspezialist):** Dr. Ricardo Piñanez



**Augenarzt:** Dr. Spinzi



**Kinderärztin:** Dra. Vanessa Coronel



**Chirurg (Spezialist für Laparoskopische Operationen):** Dr. Dietmar Janzen



**Neurologe:** Dr. Osvaldo Paniagua



**Endokrinologe (Schilddrüsenpezialist):** Dr. Roque Anzoategui



**Hals-Nasen-Ohrenspezialist:** Dr. Federico Rivarola



**Herzspezialist:** Dr. Oscar Paredes



**Logopäde /Fonoaudiologe:** Lic. Sergio Gonzalez



**Urologe:** Dr. Pedro Martinez



**Ernährungsberaterin:** Lic. Odalis Gutierrez



**Psychologin:** Mgst. Lic. Karina de Warkentin





## CREA-Gruppe in der Viehzucht

Die Gruppe besteht aus 11 Personen, die sich für die Entwicklung der Arbeit, die Teilnahme an Sitzungen und verschiedene Diskussionen und Kritiken oder die Planung der anzuwendenden Kriterien einsetzen.

Das erste Treffen fand im Saal des DAF statt, wo erklärt wurde, woraus eine CREA-Gruppe besteht und welche Ziele erreicht werden möchten.

Nach der Begrüßung und den Informationen zu CREA wurden die Struktur und alle Details der ersten Einrichtung präsentiert, die besucht werden sollte, nämlich der Betrieb von Herrn Oskar Ediger.

Anschließend besuchten wir den Betrieb, wo der Eigentümer die Eigenschaften des Feldes erklärte und uns über die Anzahl, das Alter und die Haltung der Tiere, die Infrastruktur usw. informierte.

Es gab eine sehr informative und aufschlussreiche Diskussion, einen Gedankenaustausch und einige Empfehlungen für den Kollegen.

Zum Abschluss gab es ein Mittagessen für alle Teilnehmer.

*Tierarzt Enzo Pereira  
Reg. Prof. No. 4788*

### *Was ist eine CREA-Gruppe?*

*Es handelt sich um eine Gruppe, die sich aus landwirtschaftlichen Unternehmern (Ackerbau, Forstwirtschaft, Viehzucht, uam.) zusammensetzt und in Regionen aufgeteilt ist. Sie wird von einem technischen Berater geleitet und trifft sich monatlich. Die Verbindungen zwischen den CREA-Mitgliedern beruhen auf den Werten Vertrauen und Großzügigkeit.*



# Supermarkt

Als ich im Supermarkt Friesland anfang zu arbeiten, fragte ich mich, wie der ideale Supermarkt für Friesland aussehen sollte. Was wäre denn das Beste für die Mitglieder und Kunden? Im Folgenden werde ich einige wichtige Aspekte erwähnen, wie die gesetzten Ziele und was wir bisher erreicht haben.

**Breite Produktauswahl:** Wir möchten eine große Auswahl an Produkten, darunter frische Lebensmittel (Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch), Konserven, Tiefkühlkost, Milchprodukte, Reinigungsprodukte, Körperpflegeartikel usw. anbieten.

**Qualität und Frische:** Frische Produkte sollen von hoher Qualität sein und frisch gehalten werden, um Zufriedenheit zu garantieren und die Treue zu fördern.

**Wettbewerbsfähige Preise:** Die Preise sollen im Vergleich zu anderen Supermärkten und ähnlichen Geschäften in der Gegend wettbewerbsfähig sein. Darüber hinaus bieten wir viele Sonderangebote und Rabatte.

**Zufriedenstellender Kundenservice:** Das Personal soll freundlich, hilfsbereit und für die Kunden bei Fragen oder Bedürfnissen jederzeit verfügbar sein.

**Sauberkeit und Ordnung:** Der Supermarkt soll jederzeit sa-

uber und ordentlich sein, um ein angenehmes Einkaufserlebnis zu schaffen.

**Nachhaltigkeit:** Kunden suchen zunehmend nach nachhaltigeren Optionen. Wir bieten Bio- und hausgemachte Produkte an.

**Anpassung an lokale Bedürfnisse:** Es ist sehr wichtig, das Produkt- und Serviceangebot an die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaft anzupassen.

Ich kann heute, nach drei Jahren in der Leitung des Supermarktes, zufrieden feststellen, dass wir als Team dies größtenteils erreicht haben. Das wäre ohne die hervorragenden Mitarbeiter in jedem Bereich nicht möglich gewesen. Die Zahlen zeigen, dass wir die Treue der Mitglieder und Kunden gewonnen haben. Wir sind in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Das bedeutet viel mehr Arbeit für alle.

Es ist ein langer Weg, bis die Produkte auf dem Tisch des Kunden landen. Es beginnt mit Verhandlungen mit einem Lieferanten/Importeur, dann dem Einkauf, gefolgt von dem Empfang, der Kontrolle und dem Eintrag des Produkts in das System. Danach kümmern sich die Mitarbeiter darum, sie in die Regale zu stellen, wo der Kunde sie zur Kasse bringt. An der Kasse wird der letzte Prozess des Produkts durchgeführt,

es sei denn, der Kunde möchte, dass wir es zu seinem Auto oder, im Falle von Elektrogeräten, zu seinem Haus bringen. Jedes Produkt macht einen langen Weg, aber das ist dank unseres guten Teams möglich.

In diesem Monat hatten wir einige Verlosungen zum Muttertag, und wir werden mehrere Geschenkoptionen und Angebote zum Vatertag haben. Außerdem laden wir alle ein, immer auf Sonderangebote für einige Produkte zu achten. Wir verhandeln sie nach Möglichkeit mit dem Lieferanten. Wir glauben, dass Rabatte für Reinigungsprodukte und Lebensmittel sehr vorteilhaft für die Geldtasche sind. Und unser fortwährendes Ziel ist es, mehr Angebote und eine Vielzahl von Produkten zu haben.

Ich danke allen Kunden für ihre Geduld, wenn wir manchmal kein Produkt zur Hand haben, der Preis nicht korrekt ist oder eine andere Situation vorliegt. Wir versuchen unser Bestes zu geben, aber wir können auch Fehler machen. Ich möchte die gute Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Genossenschaft erwähnen und für die ständige Unterstützung und das Vertrauen der Geschäftsführung danken.

*Eldon Wiens*  
Leiter



# PARADOR

## SABORES DEL CAMPO

Fast ein Jahr nach der Eröffnung wird der Parador Sabores del Campo zu einem wichtigen Treffpunkt und Zwischenstopp für Reisende sowie für die Bewohner der Kolonie. Ein großes Schild wurde vor dem Gebäude aufgestellt, sowie Wegweiser entlang der Straße. All dies führt dazu, dass die Fahrer die Möglichkeit haben, beim Parador rechtzeitig anzuhalten. Es ist ein passender Ort, um ein hausgemachtes und traditionelles Mittagessen zu genießen, einen Kaffee mit einem leckeren Tortenstück zu kosten und gleichzeitig Einkäufe im selben Geschäft zu erledigen.

Wir bieten eine große Auswahl hausgemachter Produkte an sowie alles, was Sie für die Zubereitung eines leckeren Asa-

do benötigen - von Premium-Fleisch aus Friesland über Kohle, Knoblauchbrot, geschälte Maniok, vorbereiteten Chipa Guazú, Sprudelgetränke und viele andere Produkte. Wir hatten bereits die Gelegenheit, einige Geburtstage sowohl im Raum als auch im Garten zu feiern. Wir sind offen für Reservierungen für Veranstaltungen mit der Familie oder mit Freunden, und bedienen Sie gerne.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass wir in diesem kurzen Zeitraum bereits über 50 Lieferanten von COVESAP haben, die uns eine Vielzahl von ihren hergestellten Produkten liefern, wie süße und salzige Kekse, geschlachtetes Geflügel, ideal für den Topf, hausgemachte Würstwaren,

geschälte Maniok, verpacktes Schweine- und Lammfleisch, Obst und Gemüse, rohe Schnitzel, Fisch und vieles mehr. Ich bin dankbar für das bereitwillige Team, das mich begleitet; ohne sie wäre es unmöglich, einen zufriedenstellenden Service und Bedienung zu bieten. Ich möchte auch diese Gelegenheit nutzen, um den Mitgliedern und der Verwaltung für ihr Vertrauen für den Parador und für all die Unterstützung zu danken, die wir erhalten haben. Es ist nicht einfach, ein neues Projekt zu starten und zu leiten, aber wenn wir uns alle gegenseitig unterstützen, können wir gemeinsam vorankommen.

*Eldon Wiens*  
Leiter







# Covesap und Kooperative Carolina

In Covesap besteht unser Team derzeit aus 6 Personen. Darüber hinaus hat die Kooperative Carolina 3 eigene Mitarbeiter. Von Covesap aus arbeiten wir in neun Ortschaften rund um die Kolonie Friesland. Die Priorität liegt jedoch bei den Menschen, die Mitglieder der Kooperative Carolina sind. In gewisser Weise sind wir der ausführende Arm der Kooperative Carolina.

Wir arbeiten in den folgenden Bereichen; Verwaltung, landwirtschaftliche Produktion, Hauswirtschaft und Ernährung, Bildung, Gesundheit.

Im Verwaltungsbereich vergeben wir Kredite (Verbraucher- und Agrarkredite). Wir haben ein Kreditportfolio von 5.000.000.000 Gs. ausgegeben. Diese Summe ist auf etwa 250 Personen verteilt. Es ist immer eine große Herausforderung, diese Kredite einzutreiben.

Wir verwalten auch den Einkauf von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln, die für die verschiedenen Ernten verwendet werden.

Nach fast dreijährigen Verhandlungen mit dem Landwirtschaftsministerium konnten wir eine Reihe von Landmaschinen

erwerben. Die Genossenschaft erhielt eine Spende von 700 Millionen Guaraníes vom MAG, womit wir einen Traktor mit 105 PS und eine Legemaschine für die Direktsaat von 9 Reihen erwerben konnten.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion haben wir eine große Bandbreite an Aktivitäten. In der Milchproduktion arbeiten wir heute mit 15 Produzenten zusammen und bringen die Milch in drei Sammelstellen, Tuyango, Carolina und San Alfredo, zusammen. Zweimal pro Woche bringen wir sie zur Fabrik in Friesland.

In der extensiven Landwirtschaft arbeiten wir mit zwei Hauptkulturen: Sesam und seit den letzten drei Jahren auch mit Soja.

Kulturpflanzen	Erzeuger	Ha
Sesam	48	140
Sojabohnen	10	62
Insgesamt	58	202

Dank des Kaufs der Maschinen, die wir im Rahmen des PPI-Projekts (Proyecto Paraguay Inclusivo) mit MAG erworben haben, konnten wir das Land rechtzeitig für unsere Partner vorbereiten.

Die Dürre hat die Kulturen erneut behindert, aber weniger stark als im letzten Jahr.

Bei Sesam wurde ein durchschnittlicher Ertrag von 500 kg pro ha erzielt, trotzdem konnten wir dies durch einen Rekord-Verkaufspreis ausgleichen. Durch die gemeinsame Vermarktung mit der Vereinigung Santa Teresa aus Bolascuá konnten wir einen Verkaufspreis von 14.500 G/kg erzielen. Mit Soja haben wir dieses Jahr 1800 kg/ha erreicht. Leider war der Preis sehr gering.

Eine weitere kleine, aber nicht weniger wichtige Aktivität ist der Gartenbau. Zurzeit arbeiten wir mit acht Bauern zusammen. Die Hauptanbauprodukte sind Tomate und Paprika. Über Covesap bieten wir den Bauern technische Beratung an, und über die Kooperative Carolina finanzieren wir die Investitionen und auch die notwendigen Materialien. Darüber hinaus verfügen wir über ein Forschungszentrum, in dem wir verschiedene Tests mit Saatgutsorten und Betriebsmitteln durchführen, um diese Erfahrungen an Feldtagen mit den Bauern zu teilen. In diesem Zentrum arbeiten wir mit Cetapar und Fecoproduct zusammen. Dieses



Zentrum hatte ursprünglich eine Fläche von 2 ha. Im letzten Jahr konnte die Kooperative Carolina mit eigenen Mitteln 4 ha erwerben, um das Gelände zu erweitern.

Im Bereich der Hauswirtschaft und Ernährung waren die wichtigsten Aktivitäten die verschiedenen Landwirtschaftsmessen, die sowohl in Friesland als auch hier in Carolina stattfanden. Ab 2024 werden wir die Landwirtschaftsmesse nicht mehr als Covesap veranstalten, da wir uns auf den Verkauf im Parador Sabores del Campo konzentrieren. Die Landwirtschaftsmesse in Friesland wird nun von der Vereinigung Santa Teresa organisiert.

Jahr	2020	2021	2022	2023 Landwirtschafts- messen	2023 Parador	2024 bis Mai
Einnahmen	27.500.000	34.500.000	94.000.000	66.000.000	95.000.000	88.000.000

Diese Tabelle zeigt das Umsatzwachstum im Laufe der Jahre. Im Jahr 2023 haben wir auf den Landwirtschaftsmessen und im Parador insgesamt 161 Millionen Guaraníes umgesetzt. Im Jahr 2024 erreichten wir bis zum Monat Mai einen Umsatz von 88 Millionen Guaraníes. Wir schätzen, dass wir bis zum Ende des Jahres rund 200 Millionen Guaraníes erreichen werden. Es ist wichtig zu erwähnen, dass nicht nur der Umsatz gestiegen ist, sondern auch die Zahl der Anbieter. An den Landwirtschaftsmessen nahmen früher etwa 13 Frauen teil. Heute haben wir im Parador etwa 40 Personen aus der Gegend von Covesap, die ihre Produkte anbieten.

Im Bereich der Bildung führen wir verschiedene Arten von Schulungen durch. Zum einen haben wir Schulungen, die mit der Arbeit in der Genossenschaft zu tun haben, wie z. B. Kurse für den Verwaltungsrat und die Führungskräfte, Kurse

zur Verringerung des Kreditrisikos und Schulungen zum Thema Einkassierung.

Außerdem hielten wir einen Vortrag über die Prävention von Drogenkonsum, Selbstmord und Mobbing. An dieser Veranstaltung nahmen 250 Schüler aus 7 verschiedenen Einrichtungen teil. Wir füllten den Saal des Deportivo Estrella, wo die Schüler einen Film zu den oben genannten Themen sahen. Das Programm heißt Salvando Vidas und wir haben es gemeinsam mit der Stiftung Funda Joven durchgeführt.

Wir unterstützten auch den AgroCir-Feldtag, den wir im Regionalen Forschungszentrum, das der Genossenschaft Carolina gehört, abhielten. An dieser Veranstaltung nahmen 20 Unternehmen aus dem Agrarsektor teil, die mit einem Stand vertreten waren, um den Landwirten ihre Produkte anzubieten. Dort haben wir die verschiedenen Arbeiten vorgestellt, die dort

durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Wiederherstellung von Böden durch den Einsatz von Gründüngung.

Im Bereich der Gesundheit bieten wir den Mitgliedern der Kooperative Carolina, welche ihre Beiträge an die Institution entrichtet haben, einen medizinischen Zuschuss an. Alle Mitglieder erhalten einen Rabatt von 25 % im Hospital Tabea.

Wir haben derzeit mehr als 550 Mitglieder in der Kooperative Carolina. Alle diese Menschen und ihre Familien profitieren auf die eine oder andere Weise von einem der oben genannten Projekte oder Programme.

Dies ist möglich dank der konstanten Unterstützung, die die Kolonie Friesland diesen Menschen durch Covesap gewährt.

*Jerold Warkentin*  
Leiter Covesap



# Aus der Schule

MAI

Der Monat Mai ist mit all den Feiertagen wie im Nu verflohen. So einiges wurde trotz der freien Tage noch an Aktivitäten durchgezogen.

Wie jeden Monat traf sich das Lehrerkollegium zu ihrer monatlichen **Sitzung**. Die Lehrer der Sekundaria und der Primaria treffen sich jeweils separat und besprechen und planen verschiedene Punkte. Es ist dies auch immer eine gute Gelegenheit, Aktivitäten auszuwerten und uns über Freuden und Sorgen im Schulalltag auszutauschen.

Am 12. Mai gestaltete die Primaria den **Gottesdienst**, in dem sie der Frauen und insbesondere allen Müttern durch Gedichte und Lieder gedachten. Alle Schüler der Klassen 1-6 hatten einen Beitrag. Die Kirche der Mennonitengemeinde war beinahe bis auf den letzten Platz besetzt. Wir sind von Herzen dankbar für alle Frauen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Kinder eine gute Erziehung erhalten und die vor allem mit einem guten Lebenswandel ein gutes Vorbild für unsere Schüler sind - ob Mutter oder Herzensmutter.

Ein Gedanke, der mich diesbezüglich schon länger stark bewegt, und auch bereits in

unserem Kollegium angesprochen wurde, ist, ob es an der Zeit wäre, die Tradition des Muttertagsprogrammes der Schule etwas zu ändern. Die Mütter sind wichtig und jeder Ehre Wert. Aber das bezieht sich auch auf den Vater und die gesamte Familie. Wäre es sinnvoll, dass wir bei unserem jährlichen Schulprogramm mal mehr die Familie im Großen und Ganzen gewichten und somit an einem anderen Sonntag im Jahr einen Familien-Gottesdienst durchführen? Und den Muttertag vielleicht mehr als Gemeinden feiern? Gerne darf man sich mit Gedanken oder Anregungen dazu persönlich bei mir melden.

In der zweiten Maiwoche kamen auch die Resultate der **Kanguru-Examen**. Auf den 4. Platz in der Kategorie Estudiante hatten es in diesem Jahr die Schüler Dominik Bergen und Ronan Bergen geschafft. Sie erhalten dafür von OMAPA eine Medaille. Herzlichen Glückwunsch diesen beiden Mathematikern und auch den Lehrern, die diese Schüler vorbereiten.

Am 18. Mai wurde ein **Studententreffen** organisiert. In Asunción trafen sich die Vertreter des CEF und der Gemeinden mit 17 Studenten aus Friesland. Ich war in Vertretung der Schule dabei. Es waren einige auf-

bauende Stunden im Miteinander mit den jungen Leuten. Außer einer Austauschrunde über schöne und auch herausfordernde Zeiten im Leben der Studenten gab es mutmachende Worte vom Oberschulzen, dem CEF-Leiter und vom Gemeindegemeinder der MG. Das Treffen im Mennonitenheim schloss mit einem leckeren Abendessen.

In den ersten Monaten des Jahres übte die 12. Klasse das **Theaterstück „Pension Schöller“** ein. Dies präsentierten sie am letzten Wochenende im Mai mit großem Erfolg. Herr Torsten Wiebe war für das Einüben der Komödie verantwortlich.

Im Juni erwarten uns außer den Semesterexamen zwei größere Programme. Da ist einmal am 7. Juni das interschulische **Leichtathletikturnier**, das hier bei uns auf dem Deportivo Estrella durchgeführt werden soll. Dazu laden wir die ganze Gemeinschaft Frieslands ein. Außerdem präsentieren die Schüler der 4.-6. Klasse im Gottesdienst des 30. Juni das **Musical „Dankbar“**.

Ich wünsche allen Schülern, Lehrern und Eltern Gesundheit, Kraft und Durchhaltevermögen für die letzten Schulwochen in diesem Semester.

*Beate Penner*  
Schulleiterin



## ... und plötzlich heißt du Mama

*Kleine Kostbarkeiten für Mütter zum Genießen „für zwischendurch“. Und das ganz ohne Kalorien!*

Brauchen sie in Ihrem Alltag zwischen Windeln, Fläschchen und Einschlafproblemen auch mal einen Anlass zum Lachen? Sehnen Sie sich nach Entspannung und geistlichem Tiefgang? Dann ist dieses Buch genau das Richtige für Sie.

Die Anregungen und Geschichten der beiden Autorinnen – selbst Mütter kleiner Kinder – sprechen direkt aus dem Leben heraus und bieten Ihnen die Möglichkeit, für einen Moment aus dem Alltag auszusteigen. Sie haben aufgeschrieben, was ihnen in dieser intensiven Familienzeit durch den Kopf ging, worüber sie gelacht und geweint haben, was sie heute noch mal oder ganz anders machen würden. Dabei sind alle Texte von überschaubarer Länge und in sich abgeschlossen, sodass man ganz nach Lust und Laune eine Seite aufschlagen kann, um sich einen kurzen Gedanken „zu pflücken“.

Bei alledem ist ihnen aber eines ganz besonders wichtig, dass ihre Leserinnen wissen: So, wie sie als Mutter sind, sind sie genau richtig und von Gott geliebt.



## 365 Gebete, die stark machen

### Täglich Gott begegnen

Bestsellerautorin Stormie Omartian lädt mit 365 Gebeten in ihrer gewohnt unkomplizierten Art dazu ein, mit Gott ins Gespräch zu kommen. Die zum Teil aus ihren bisher erschienenen Büchern stammenden Texte bieten die passenden Worte, um für ein bestimmtes Problem, eine schwierige Alltagssituation oder für eine Person aus der Familie zu beten. So kann die persönliche Beziehung zu Gott vertieft und neu gestärkt werden.

## Erste Zahlen

Lernen, lachen, selber machen  
Kartenspiel – Erste Zahlen

Mit diesem Spiel lernen die Kinder erste Zahlen sowie das Erfassen von Mengen im Zahlenraum von 1-10.





# Herzlich willkommen in Friesland

Wo Gastfreundschaft zu Hause ist

Michaela Bergen

Wir Friesländer sind weithin bekannt für unsere warme und großzügige Art, Gäste in unseren Häusern und in der Kolonie willkommen zu heißen und ihnen einen Einblick in unser Leben zu geben.

Die Tradition, Besucher in den Heimen aufzunehmen, hat in Friesland eine lange Geschichte. In den Anfangsjahren gab es in Friesland kein Hotel und so war es üblich, dass zu jeder Konferenz, zu jedem Sportturnier, usw. Gäste auf die Heime verteilt wurden. Auch als die Volendamer kamen, öffneten die Friesländer gerne ihre Türen für diese „Fremden“ und teilten mit ihnen die oft sehr karge Mahlzeit und das schlichte Heim.

Ein wichtiger Bestandteil der Gastfreundschaft in Friesland ist gutes Essen. Wir Friesländer sind bekannt für unsere kulinarischen Kreationen, von köstlichen Torten auf Hochzeiten und Sportfesten bis hin zu schmackhaften Asados, die bei gemeinsamen Mahlzeiten auf

Jubiläen, Erntedankfesten, usw. serviert werden.

Durch die großzügige Aufnahme von Gästen zeigen wir Respekt und Wertschätzung für andere Menschen und ihre Kulturen. Gastfreundschaft fördert auch den Zusammenhalt und die Solidarität innerhalb der Gemeinschaft, indem sie das Gefühl der Verbundenheit und Zugehörigkeit stärkt.

Darüber hinaus ist die Gastfreundschaft in Friesland ein Ausdruck von Stolz auf das eigene Zuhause und die eigene Kultur. Indem wir den Besuchern die Schönheit und die Traditionen unserer Heimat zeigen, teilen wir Friesländer unsere Liebe zu unserer Kolonie und Gemeinschaft und tragen dazu bei, sie für zukünftige Generationen zu bewahren.

Insgesamt vermittelt die Gastfreundschaft in Friesland wich-

tige Werte wie Respekt, Solidarität, Verbundenheit und kulturelles Bewusstsein. Durch das Teilen von Essen, Geschichten und Gastfreundschaft öffnen die Friesländer ihre Herzen für die Welt und schaffen so eine Atmosphäre des Willkommens und der Wärme, die für jeden Besucher unvergesslich ist.

*„Gastfreundschaft  
fördert Zusammenhalt  
und Solidarität.“*

Die Bibel legt einen starken Wert auf Gastfreundschaft und ermutigt G l ä u b i g e

dazu, Fremde und Reisende willkommen zu heißen. Gastfreundschaft wird als eine wichtige Tugend betrachtet, die an verschiedenen Stellen des Alten und Neuen Testaments betont wird.

Im Alten Testament finden wir zahlreiche Geschichten, die die Bedeutung der Gastfreundschaft unterstreichen. Zum Beispiel wird Abraham im Buch Genesis als ein Modell der Gastfreundschaft dargestellt, als er



drei Männer, die sich als Engel Gottes herausstellen, in sein Zelt einlädt und ihnen eine Mahlzeit zubereitet (1. Mose 18:1-8). Auch die Geschichte von Lot, der zwei Engel in Sodom beherbergt (1. Mose 19:1-3), unterstreicht die Wichtigkeit, Fremde zu schützen und zu versorgen.

Im Neuen Testament ermutigt Jesus seine Jünger ebenfalls zur Gastfreundschaft. In Matthäus 25:35 sagt er: *„Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben, ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben, ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen.“* Diese Worte betonen die Bedeutung, anderen zu helfen und ihnen beizustehen, insbesondere den Bedürftigen und den Fremden.

Der Apostel Paulus fordert die Christen ebenfalls auf, gastfreundlich zu sein. In Römer 12:13 heißt es: *„Teilt den Bedrängten mit, und nehmt euch ihrer an! Bemüht euch, Gastfreundschaft zu üben!“* Paulus ermutigt die Gläubigen dazu, nicht nur anderen zu helfen, sondern auch offen für diejenigen zu sein, die in Not sind oder auf der Suche nach Unterkunft und Gemeinschaft.

Insgesamt lehrt die Bibel, dass Gastfreundschaft eine wichtige Tugend ist, die Gott gefällt. Sie erinnert uns daran, anderen mit Liebe und Großzügigkeit zu begegnen. Indem wir Fremde willkommen heißen und für sie sorgen, zeigen wir unsere

Verbundenheit mit Gott und demonstrieren die Liebe und Barmherzigkeit, die er uns gegenüber gezeigt hat.

Gastfreundschaft vermittelt eine Vielzahl von Werten, die für zwischenmenschliche Beziehungen und das Zusammen-

leben in Gemeinschaften von großer Bedeutung sind.

Hier sind einige wichtige Werte, die durch Gastfreundschaft vermittelt werden:

**1. Respekt:** Gastfreundschaft zeigt Respekt gegenüber anderen Menschen, unabhängig von ihrem Hintergrund und ihrer Herkunft.

**2. Großzügigkeit:** Gastfreundschaft ist ein Akt der Großzügigkeit, bei dem wir bereit sind, unsere Ressourcen und unser Zuhause mit anderen zu teilen. Durch großzügiges Handeln zeigen wir Mitgefühl und Nächstenliebe und tragen dazu bei, das Wohl anderer zu fördern.

**3. Empathie:** Gastfreundschaft erfordert Empathie, da wir uns in die Lage unserer Gäste versetzen müssen, um ihre Bedürfnisse zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren. Indem wir uns einfühlsam gegenüber den Erfahrungen und Gefühlen anderer zeigen, stärken wir unsere zwischenmenschlichen Beziehungen.

**4. Freundlichkeit:** Gastfreundschaft geht oft mit Freundlichkeit einher, da wir unseren Gästen mit einem offenen Herzen und einem Lächeln begegnen. Freundliches Verhalten schafft eine angenehme Atmosphäre und fördert positive Interaktionen zwischen den Menschen.

**5. Vertrauen:** Indem wir Fremden unsere Gastfreundschaft anbieten und sie in unserer Zuhause aufnehmen, zeigen wir Vertrauen in ihre Integrität und ihre Absichten. Gastfreundschaft baut Vertrauen auf und fördert gegenseitiges Verständnis und Respekt.

Manchmal hat man den Eindruck, dass mit den Jahren die Häuser in Friesland immer größer werden, aber die Türen immer kleiner. Die Gastfreundschaft erinnert uns daran, dass wahre Größe im Herzen liegt. Indem wir unsere Türen öffnen und anderen Menschen Gastfreundschaft gewähren, erfahren wir nicht nur eine Bereicherung unseres eigenen Lebens, sondern sind auch ein Segen für andere. Mögen wir die Tradition der Gastfreundschaft in Ehren halten und weiterhin die Werte von Respekt, Solidarität und Verbundenheit durch unsere großzügige Aufnahme von Gästen pflegen.

*„Die Bibel lehrt, dass Gastfreundschaft eine wichtige Tugend ist.“*



# Studententreffen in Asunción

Am Samstag, den 18. Mai, fand in Asunción in „Das Heim“ unser jährliches Studententreffen statt. Ein solches Treffen erfordert viel Planungs- und Vorbereitungsarbeit. Da dieses Treffen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden stattfand, wurden in einer Sitzung zwischen dem Bildungskomitee und den Gemeindeleitern die wichtigsten Punkte besprochen. Gegen 16 Uhr waren die meisten Studenten sowie Mitglieder des Bildungskomitees und Gemeinde- und Jugendleiter eingetroffen. Bei leicht kühlen Temperaturen setzten sich alle in kleinen Mate-Gruppen im Innenhof zusammen und genossen anregende Gespräche zu verschiedensten Themen, von ernst bis humorvoll.

Um 17:30 Uhr begaben sich alle in den Saal, wo ein kurzes, aber sehr interessantes Kennenlern- und Austauschspiel stattfand. Die Teilnehmer wurden in verschiedene Gruppen aufgeteilt und beantworteten Fragen zu Themen wie Zukunftspläne, Herausforderungen im Studium und wichtige Lektionen aus Studium oder Arbeit. An-

schließend richtete der Leiter des Bildungskomitees, Herr Rendy Penner, einige Worte an die Studenten. Er betonte die Ziele des Bildungskomitees und wies darauf hin, dass das Studium eine wichtige Zeit ist, um Verantwortung und Disziplin zu erlernen. Auch der Oberschulze, Herr Ferdinand Regehr, ermutigte die Studenten und hob hervor, dass sie die Zukunft der Kolonie sind, als Mitgestalter der Kolonies- und Kooperationsentwicklung.

Unter den Studenten wurde auch eine Umfrage vorbereitet und präsentiert. Wichtige Aspekte wie das geschätzte Vorbereitungs-niveau unserer Schule, Erwartungen der Studenten an das Bildungskomitee, Gründe für die Nichtrückkehr zur Kolonie und die Dankbarkeit gegenüber der Kooperative und Kolonie wurden statistisch dargestellt.

Anschließend hielt Herr Uwe Meyer eine Besinnung für alle Teilnehmer. Anhand eines Beispiels von jungen Leuten, die sich bei einer Wattwanderung verirrt und von der Flut über-

rascht wurden, erläuterte er zwei wichtige Prinzipien:

1. Sich in ständiger Bewegung halten, um nicht von Alltag, Studium oder Arbeit überwältigt zu werden und das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.
2. Anhalten und innehalten, um Gottes Gegenwart nicht zu verlieren und nach seinem Willen zu fragen.

Abschließend sprach Herr Meyer ein Gebet für alle Teilnehmer und dankte für das leckere Essen.

Es war deutlich zu spüren, dass die Studenten den Austausch mit ihren Freunden während des Treffens sehr genossen haben. Auch für das Komitee ist diese Gelegenheit von großer Bedeutung, um den Alltag und die Herausforderungen der Studenten kennenzulernen und sie besser begleiten zu können.

*Denise Isaak  
Mitglied im Bildungskomitee*







## Besuch von Schülern des Colegio Friesland in der Schafproduktion der CAF

Wie in den vergangenen Jahren besuchten die Schüler des Colegio Friesland die Schafproduktion der Genossenschaft. Zunächst wurden die Schüler und der begleitende Lehrer, Torsten Wiebe, begrüßt und ihnen für ihr Interesse an der Schafhaltung gedankt.

Sie besuchten alle Produktionsgruppen; es wurde ihnen erklärt, wie wichtig es ist, stets auf Hygiene und Ernährung zu achten. Auch die Pflege der neugeborenen Lämmer wurde erläutert.

Sie wurden über den Hauptfeind der Schafe, die „Parasitose“, aufgeklärt und erfuhren, wie man sie kontrolliert und feststellt, und es wurde ihnen gezeigt, wie man den Famacha-Test durchführt.

Ein weiterer grundlegender Aspekt ist die Fütterung, so dass auch Informationen darüber gegeben wurden, was die Schafe täglich fressen.

Zuletzt gab es eine Zeit für verschiedenen Fragen und als die Neugierde der Schüler gestillt war, führten sie zum Abschluss des Feldtages eine Übung des Famacha-Tests durch.

*Tierarzt Enzo Pereira*

*Reg. Prof. No. 4788*



► Der Besuch war sehr lehrreich. Mir gefällt es, dass die Schafe mit dem Futter von Friesland gefüttert werden.

► Ich konnte lernen, dass Schafe sehr empfindlich sind und dass sie eine richtige Pflege und Ernährung brauchen. Die Rasse „Dorper“ ist empfindlicher als die Rasse „Santa Inés“.

► Die Schafzucht ist gut organisiert und schön zum Besichtigen. Man lernt viel dazu und es ist interessant neue Sachen zu erfahren. Ich finde es toll, dass immer eine Person auf die Tiere aufpasst.

► Wir haben bei unserer Schafzucht zwei Rassen: die Dorper und die Santa Inés.

► Der Ort ist schön gepflegt und auch die Ställe sind sauber. Man bemüht sich, dass die Schafe ein glückliches Leben führen können.

► Die Schafe werden für zwei Zwecke herangezogen: zur Zucht oder zum Schlachten.

► Die Tiere befinden sich auf einer Weidefläche und in einem geräumigen Stall. Man ist darum bemüht, eine gute Genetik der Schafe zu erzielen.



## Erklärung des Famacha-Tests

Der FAMACHA-Test basiert auf einer Farbkarte in fünf Abstufungen, mit der der Grad der Blutarmut direkt an der Lidbindehaut des Auges festgestellt werden kann. Je blasser die Bindehaut ist, desto stärker ist der Befall des Tieres. Anhand des Vergleichs der Farbe der Bindehäute mit den Farbtönen auf der Karte kann auf den Grad der Blutarmut und des Parasitenbefalls geschlossen werden. Ziel des Tests ist es, nur die wirklich behandlungsbedürftigen Tiere zu identifizieren.



### Eine Karte, fünf Farben – die Kategorien im Überblick

- 1 = rot (d. h. nicht blutarm)
- 2 = rosarot (d. h. nicht blutarm)
- 3 = rosa (d. h. mittelgradig/verdächtig)
- 4 = blassrosa (d. h. blutarm)
- 5 = sehr blass (d. h. schwer blutarm)

Quelle:

<https://ruminants.ceva.pro/de/der-famacha-score-eine-effektive-parasitenkontrolle>



# TORNEO DE VOLLEY

**INVITAMOS CORDIALMENTE  
FECHA 8 Y 9 DE JUNIO 2024**

 Sede Club Deportivo Tres Palmas

## **EQUIPOS PARTICIPANTES**

- Tres Palmas (Fem)
- Sommerfeld (Fem/Mas)
- Friesland (Fem/Mas)
- Volendam (Fem/Mas)
- Durango (Mas)
- Concordia (Fem/Mas)
- Independencia (Fem/Mas)



**HABRÁ CANTINA**



**TICKETS 50.000 GS  
DIA COMPLETO**



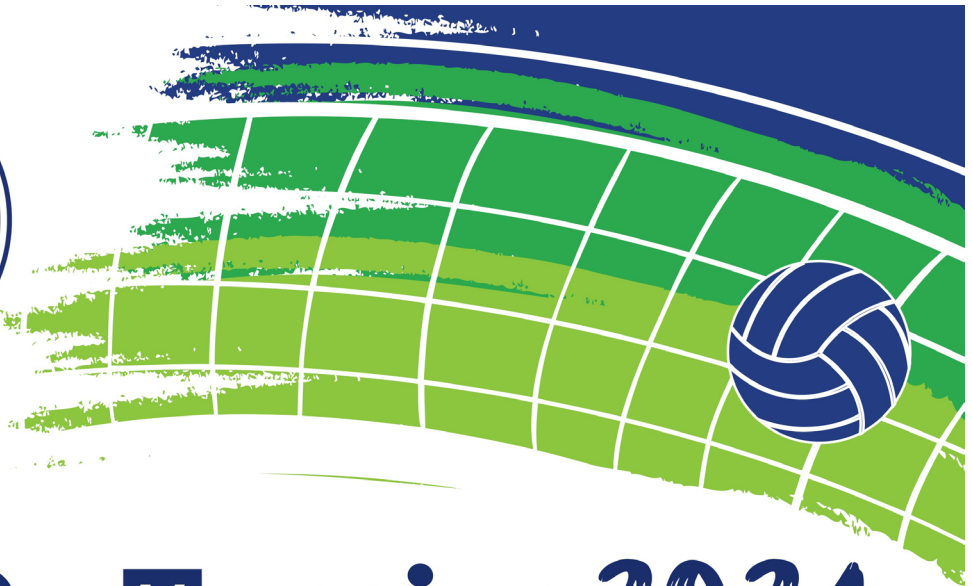
**DESDE LAS 15:00 HS  
30.000 GS**

## HORARIOS

**SÁBADO: 08:30 HS**

**DOMINGO: 09:30 HS**





# VBO - Turnier 2024

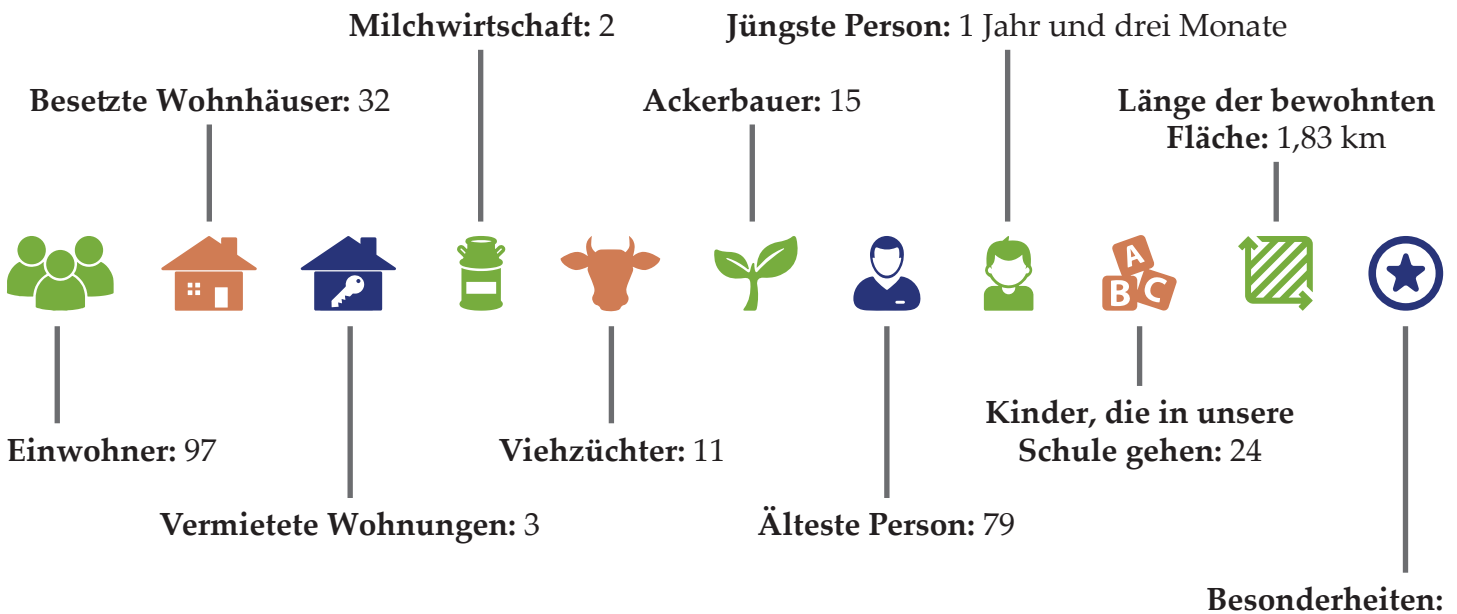
	Cancha 1 - Femenino			Cancha 2 - Masculino		
Horario	Sábado, 08 de junio					
08:30	Independencia	VS	Volendam	SSV	VS	Friesland
10:00	Friesland	VS	Tres Palmas	Independencia	VS	Concordia
11:30	SSV	VS	Concordia	Volendam	VS	Durango
13:00	Tres Palmas	VS	Volendam	Concordia	VS	Friesland
14:30	Independencia	VS	Concordia	SSV	VS	Durango
16:00	Friesland	VS	SSV	Independencia	VS	Volendam
17:30	Volendam	VS	Concordia	Durango	VS	Friesland
19:00	Tres Palmas	VS	SSV	Concordia	VS	Volendam
20:30	Independencia	VS	Friesland			

Horario	Domingo, 09 de junio									
09:30	Volendam	M	VS	Friesland	M	SSV	M	VS	Independencia	M
11:00	SSV	F	VS	Volendam	F	Concordia	F	VS	Friesland	F
12:30	Independencia	M	VS	Durango	M	Concordia	M	VS	SSV	M
14:00	Friesland	F	VS	Volendam	F	Tres Palmas	F	VS	Independencia	F
15:30	Independencia	M	VS	Friesland	M	Volendam	M	VS	SSV	M
17:00	SSV	F	VS	Independencia	F	Concordia	F	VS	Tres Palmas	F
18:30	Durango	M	VS	Concordia	M					
20:00	<b>Premiación y palabras de despedida</b>									



Dorf N° 6

# Landskrone



- Das Dorf Landskrone hatte seine eigene Schule, welche zwischen den heutigen Grundstücken von Herrn Gert Bergmann und Randolph Fast lag. Hier kamen die Schüler von Dorf 6 und 7 zur Schule und konnten den Unterricht bis zur 6. Klasse absolvieren.
- Im Schulgebäude wurden Hochzeiten, Andachten oder auch Bibelstunden abgehalten.
- Silvester feierte man damals als Dorfgemeinschaft mit einer Andacht und einem gemeinsamen Essen auf dem Schulhof.



- Für die älteren Schüler der Zentralschule hatte man einen Fußweg auf Holzbohlen errichtet, der hinter der Schule anfang und gerade runter bis zum Sägewerkteich reichte.
- In der Ansiedlungszeit zählte Dorf 6 zu einem der Dörfer mit den jüngsten Leuten und vielen Kindern. Jahre später wendete sich dieses Bild und es blieben viele ältere Bewohner zurück. Heutzutage tendiert es erneut dazu, viele junge kinderreiche Familien zu haben.
- Wie auch in anderen Dörfern herrschte hier ein großes Gefühl der Verbundenheit und Hilfsbereitschaft. So war der größte Teil der Bewohner ohne Zögern zur Hilfe geeilt, als ein Melkstall in Brand geraten war.
- Herr Wilhelm Falk besaß einen großen Stall für die Bienenzucht. Wenn er über einen Schwarm informiert worden war, zog er mit seinem Kasten und Pinsel los, um die Bienen einzufangen. Diese wurden mit Vorsicht in den Kasten gepinselt. Seine Produktion war so groß, dass er den Honig tonnenweise nach Asunción lieferte.
- Es befinden sich hier zwei Quellen, eine davon auf dem Grundstück von Frau Marianne Janzen. Während der Ansiedlung wurden bei diesen Quellen die Zelte aufgebaut und auch von anderen Dörfern holte man von hier Wasser. Früher lag hier anschließend ein Paraguayer-Friedhof. Die andere Quelle fließt auf dem Grundstück von Thomas Enns und versorgte die meisten Wirtschaften mit Wasser.
- Hochzeiten waren ein wichtiger Anlass fürs Dorf und wurden von der Jugend organisiert. Mit dem Pferdewagen (falls der Bräutigam einen besaß) sammelte man Palmenblätter um Gestecke für die Brust, ähnlich der Broschen, zu basteln. Dabei waren die Gestecke für Jungs und Mädchen verschieden. Zum Bedienen trugen die Mädchen einen Schal und den Jungs wurden Tücher um den Hals befestigt.



# Zwiebeltee gegen Halsbeschwerden

Dass die Zwiebel nicht nur ein schmackhaftes Lebensmittel ist, sondern auch eine Arzneipflanze, ist sicher bekannt, und wahrscheinlich gibt es zig Anwendungen.

Bei Halsschmerzen, Husten und Heiserkeit kriegten wir als Kinder immer Zwiebeltee. Dazu muss eine kleingeschnittene Zwiebel in wenig Wasser gekocht werden. Das Zwiebelwasser wird abgeseiht (die Zwiebelstückchen dabei gut ausdrücken) und mit viel braunem Zucker nochmal aufgekocht. Von diesem Zwiebeltee nimmt man dann in kürzeren Abständen immer wieder ein paar Löffel ein, am besten warm. Hat immer geholfen – Hustenmedizin gab's bei uns nicht.

*Doris Letkemann*



## Lebenslauf

### von Helga Pankratz Baerg

Meine liebe Mutter, geliebte Schwiegermutter von Janette, Oma von Scarlett und Grace, Helga Pankratz Baerg, wurde an einem heißen Sommertag, am 20. Dezember 1950 in Friesland geboren. Als älteste Tochter von den folgenden 5 Geschwistern, die über die Jahre dazu kamen, lernte sie schon in jungen Jahren fleißig zu sein und Verantwortung für sich und andere zu tragen. Sie war es, die schon früh ihrem Papa entgegenlief, wenn er mit dem Pferdewagen kam, um ihm die Tore aufzumachen oder ihn auf dem Kamp begleitete, um auch da behilflich zu sein. Sie liebte von Herzen Land, Kühe und Tiere im Allgemeinen. Zuhause hat sie der Mutter hilfreich zur Seite gestanden, sei es beim Hüten der kleinen Geschwister oder was auch sonst immer zu tun war. Arbeit und Mühe hat sie nie gescheut, und wie sie immer behauptete, sei Arbeit ihr schönstes Hobby.

Am 17. November 1968 ließ sie sich auf ihren Glauben an Jesus Christus in der Mennoniten Brüder Gemeinde taufen.

Als Jugendliche wurde eine Schwesternausbildung an unserem Krankenhaus angeboten, anfänglich unter der Leitung des Arztes Dr. Klassen, später dann durch Dr. Napout und die von ihr sehr geschätzten Krankenschwestern Elisabeth und Anna. Es waren besonders schöne Jahre für sie, die sie in sehr guter Erinnerung gehalten hat. Sie kam so aus dem Elternhaus, wurde geistig gefördert und machte gute und liebe Freund-

schaften mit den angehenden Schwestern. Wenn sie jedes zweite Wochenende frei hatte und am Sonnabend mittags nach Hause kam, liefen ihr die jüngeren Geschwister entgegen. Was haben sie sich gefreut sie wiederzusehen! Die Mutter hatte dann meistens einen Streuselkuchen oder ähnliches gebacken und als erste setzen man sich hin, trank Kaffee und es wurde viel erzählt. Da wir nahe Verwandte in Deutschland haben und ihre Schwester Irene mittlerweile auch da als Krankenschwester arbeitete, entschied sie sich, auch diese Erfahrung zu machen und dahin zu reisen. Mehrere Jahre lebte und arbeitete sie im Krankenhaus in Wuppertal, später dann als Arzthelferin in einer Augenklinik. Es war eine wertvolle Zeit für sie, neue Erfahrungen zu machen, Fortbildung im Krankbereich zu bekommen und die Nähe ihrer Schwester Irene und Familie, Onkel und Tanten zu genießen.

Sie sehnte sich jedoch nach Paraguay zurück und als sie anfangs 30 war, meinte sie, eine nächste Etappe ihres Lebens wäre dran. Sie stieg nicht wieder in den Schwesternberuf ein, sondern wählte eine ganz andere Richtung, sie nahm eine Anstellung im Hotel Chaco in Asunción an, baute sich ein Haus und ein neuer und aufregender Lebensabschnitt begann. Dazu gehörte auch die Ankunft ihres Sohnes Rainer.

Als ihre Eltern älter wurden und die Mutter an Krebs erkrankte, drangen sie darauf, dass sie doch zurück nach Friesland kommen möchte





und in ihrer Nähe sein sollte. Nach etlichem Überlegen hat sie das gemacht und auch nie bereut. Sie arbeitete nun wieder im Krankenhaus in der Apotheke, Rainer war in der Schule und obwohl nicht immer alles einfach war, hatte für sie ein neuer, schöner Lebensabschnitt begonnen.

Immer wieder sagte sie, dass Friesland doch der beste Platz der Welt sei und sie nichts vermisse. Die vielen Freundschaften in der Kolonie, die lieben Verwandten in Volendam und die wiederholten Besuche der Geschwister aus der Ferne schätzte und genoss sie sehr.

Liebe Mama, für mich warst du Mama und Papa zugleich. Wir hatten in vielen Hinsichten eine wirklich schwere Zeit. Aber in letzter Zeit hatten wir unsere Bindung gefestigt, eine Sache, für die ich Gott so dankbar bin. Als ich Janette geheiratet habe, war es einer deiner glücklichsten Tage und du hast Janette wie dein eigenes Kind geliebt. Deine beiden Enkelinnen, Scarlett und Grace waren deine helle Freude in den letzten Jahren und mit ihnen konntest du deine geliebte Ausflüge aufs Land machen, und somit deine Liebe zu Land und Tieren an die nächste Generation weitergeben.

Liebe Mama, diesen Sonntag habe ich mir anders vorgestellt. Ich hätte nie gedacht, dass wir heute



Kindersegnung - ein besonderer Moment für die Familie!

deinen Abschied feiern würden. Ich musste noch so viel von dir lernen; aber ich glaube du hast dieses geahnt. Du hast mich diese letzten Tage wiederholt angerufen und gefragt, ob ich hier in Friesland sein würde, um mit dem Vieh zu arbeiten. Und ja, das hat sich alles so entwickelt. Als ich vor ca. 2 Wochen nach Hause kam, hatte ich den Drang, mit dir und deinen Großtöchtern zum Land zu fahren; dieses zu machen, war für dich eines deiner größten Freuden überhaupt. Dass dieses die letzte Reise dahin sein würde, hätte ich nie gedacht. Als du ins Krankenhaus eingeliefert wurdest, haben wir noch besprochen, dass wir am Nachmittag vorbeikommen würden. So wie immer, wollte ich meinen Tereré mitnehmen und den da bei dir trinken. Gottes Plan war aber anders. Über Mittag hat er dich dann zu sich gerufen.

Ich kann nicht mehr mit dir Tereré trinken, nicht mehr mit dir erzählen und aus diesem kann ich nur eines lernen - vielleicht die größte Lehre überhaupt: "liebt und segnet einander zu jeder Zeit."

Im Namen meiner Mutter möchte ich mich ganz besonders bei ihren nächsten Freundinnen bedanken, ihr, die ihr immer für sie da wart. Vielen Dank auch an das Krankenhauspersonal, die Mama so gut gepflegt haben. Danke an die Gemeinde und Pastoren, die Mama geistlich begleitet haben.

Sie erreichte ein Alter von 73 Jahren 4 Monaten und 14 Tagen.

Eine herzliche Anteilnahme bekunden auch ihre drei Geschwister aus dem Ausland, die leider nicht persönlich zugegen sein können.

Liebe Mama, liebe Helga, wir lieben dich und werden dich sehr vermissen. Genieße den Himmel!

*Ihr trauernder Sohn  
Rainer Pankratz mit Familie*



# DER WEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT

Da wir in diesem Monat die 213 Jahre der Unabhängigkeit Paraguays gedenken, überlegten wir, dass es doch interessant wäre wieder einmal die Geschichte unseren Lesern nahezubringen. Zu oft werden Feiertage gefeiert, ohne dass wir über das Geschehen genau informiert sind. „Día de la Independencia“ sagt ja schon viel aus, aber was ist damals wirklich alles passiert?

*Die Redaktion*

Asunción war die erste Stadt, die nach der spanischen Eroberung in der Kolonialzeit im Jahr 1537 gegründet wurde. Dieses Gebiet wurde Río de la Plata genannt und umfasste die Länder Brasilien, Bolivien, Argentinien, Paraguay und Uruguay. In den Anfangsjahren der Kolonisation war das Hauptziel die Gebietserweiterung durch die Gründung neuer Kolonien und Städte.

Jede Kolonie oder Stadt hatte einen Spanier als Verwalter, der damals als Peninsular bezeichnet wurde (die Bezeichnung für einen Spanier, der in Spanien geboren wurde). Im Jahr 1564 wurde der erste Sohn spanischer Abstammung in Amerika geboren. Von da an wurden die in Südamerika geborenen Spanier Criollos genannt. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wurde das gesamte Gebiet überwiegend von Spaniern regiert,

die den Befehlen der spanischen Krone gehorchten.

Erst 1776 wurde das Vizekönigreich des Río de la Plata mit der Hauptstadt Buenos Aires geschaffen und im Jahr 1782 in acht Regionen unterteilt, darunter Paraguay.

Anfang des 19. Jahrhunderts befanden sich Großbritannien, Spanien und Frankreich im Krieg, angeführt von dem Fran-

zosen Napoleon Bonaparte, der 1808 die Abdankung des spanischen Königs Ferdinand VII. erzwang. Im Vizekönigreich Río de la Plata gewann die Unabhängigkeitsbewegung durch die Schwäche der Krone noch mehr an Kraft, aber Buenos Aires war noch nicht bereit für den Aufstand: In Spanien war im Namen des abgesetzten Ferdinand VII. eine Junta Suprema Central gebildet worden. Die Kolonien waren dann an diese



Die Nachricht vom Sturz der Junta Suprema Central erreicht Buenos Aires



Velasco wird aufgefordert, Geld, Waffen und Dokumente zu übergeben

Junta Suprema Central gebunden, zumindest bis 1810. Doch im Januar desselben Jahres wurde die Junta Suprema Central nach schweren Niederlagen gegen die napoleonischen Armeen aufgelöst. Die Nachricht vom Sturz der Junta Suprema Central erreichte Buenos Aires und löste einen gewaltigen Aufruhr in der Stadt aus, der am 22. Mai 1810 zu einer außerordentlichen Sitzung der Gouverneure der Städte führte. Nach weiteren Tagen der Diskussion über den Charakter der Junta und die Rolle des Vizekönigs wurde schließlich am 25. Mai der Rücktritt des Vizekönigs Cisneros und die Bildung einer eigenen Regierung angekündigt.

Dieses Geschehnis nannte man Mairevolution. Als die Rioplatenses (Gouverneure der Gebiete von Buenos Aires) die erste Regierungsjunta bildeten, versuchten sie, das paraguayische Gebiet unter ihre Autorität zu bringen. Die einheimischen Criollos weigerten sich jedoch, diese Regierung anzuerkennen. Der spanische Gouverneur in Paraguay, Bernardo de Velasco, befürchtete aber eine mögliche Verschwörung und ordnete Beschränkungen des Waffenbesitzes und die Entlassung mehrerer Offiziere an. Diese Maßnahmen erregten die Unzufriedenheit einiger lokaler Criollos, die einen Aufstand zu planen begannen. Angeregt wurde die Verschwörung von Fulgencio Yegros, der von Itapúa aus am 25. Mai 1811, dem Jahrestag der



Revolution am Río de la Plata, die Macht übernehmen wollte. Da sein Plan jedoch entdeckt wurde, zogen die in Asunción wohnenden Verschwörer den Aufstand vorzeitig durch.

In der Nacht des 14. Mai 1811 erhob sich eine Gruppe paraguayischer Offiziere in den Hauptquartieren von Asunción. Am frühen Morgen des 15. Mai legten die Offiziere dem spanischen Gouverneur Velasco ein Schreiben vor, in dem sie ihn aufforderten, Geld, Waffen und Dokumente zu übergeben. Auf diese Weise verlor Velasco seine Autorität, trennte sich jedoch nicht sofort von der Regierung.

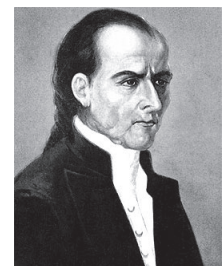
Der Verbleib des spanischen Gouverneurs war ein Manöver der paraguayischen Revolutionäre, um das Ziel der vollständigen Unabhängigkeit zu verschleiern. Zu dieser Zeit forderte das paraguayische Volk Veränderungen und verlangte die Emanzipation.

Aufgrund der Unzufriedenheit im Volk hatte Gouverneur Ve-

lasco die Zusammenarbeit mit Portugal gesucht, um das Regime aufrechtzuerhalten. Auch die Bedrohung durch dieses Bündnis führte dazu, dass der ursprünglich für den 25. Mai geplante zivile und militärische Wechsel vorgezogen wurde.

Gouverneur Velasco versuchte, die Forderungen abzulehnen, aber nach einem erfolglosen Widerstand gab er schließlich nach und akzeptierte die auferlegten Bedingungen. Am Abend des 15. Mai wurde die paraguayische Flagge gehisst und 21 Kanonenschüsse begrüßten den revolutionären Erfolg.

Am 16. Mai wurde ein Triumvirat mit Velasco, José Gaspar de Francia (dem Hauptanführer der Revolution) und Juan Zeballos, einem Kaufmann, gebildet. Am



José Gaspar de Francia



selben Tag schwor das Triumvirat dem König von Spanien, Ferdinand VII., der sich damals in Frankreich als Gefangener des französischen Kaisers Napoleon befand, Treue. Obwohl sie die Unabhängigkeit wollten, erklärten sie diese nicht offen, sondern behaupteten, Spanien gegenüber loyal zu sein.

Am 20. Juli 1811 sandte die paraguayische Junta eine Mitteilung, dass Paraguay sich selbst regieren würde.

Anschließend feierte das Land mehrere Kongresse und 1813 wurde die Regierungsform und die Wahl der Abgeordneten festgelegt, wobei Rodríguez de Francia zum obersten Diktator der Republik Paraguay ernannt wurde.

Die Paraguayer hatten eine Revolution durchgeführt, ohne eine Waffe abzufeuern.

Am 25. November 1842 wurde nach dem Tod von Dr. Francia formell die Unabhängigkeit Paraguays verkündet. Das Ereignis machte das Land zu einem der ersten, die unabhängig wurden, aber gleichzeitig zu einem der letzten, die dies offiziell erklärten. Mehrere Länder Amerikas erkannten die Unabhängigkeit Paraguays rasch an, Argentinien jedoch erst 1852 und Spanien erst 1880.



Das Gebiet des Rio de la Plata, welches die Länder Brasilien, Bolivien, Argentinien, Paraguay und Uruguay umfasste.

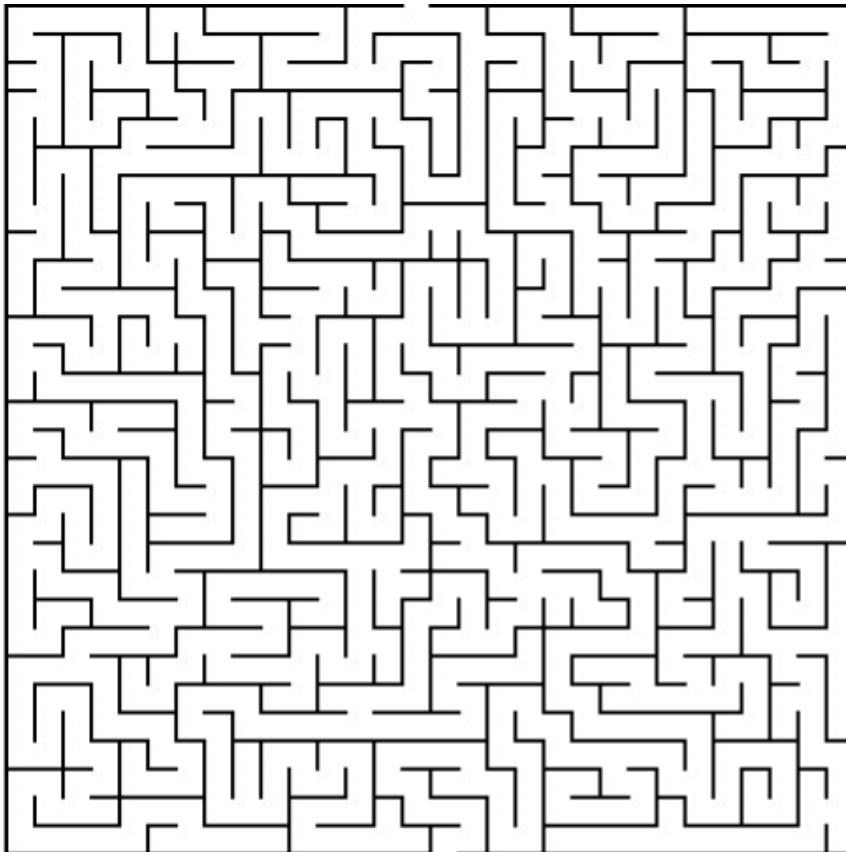
Entnommen aus:

<https://convenioandresbello.org/dia-de-la-independencia-de-la-republica-del-paraguay/>  
<https://enciclopediaiberoamericana.com/independencia-del-paraguay/>



LANGLEBIGES TIER

# DER EISHAI



Der Grönlandhai, auch bekannt als Eishai, ist ein Hai, der im Nordatlantik und im Nordpolarmeer lebt. Er ist bekannt dafür, das langlebigste Tier der Welt zu sein und kann bis zu 400 Jahre alt werden. Einige Untersuchungen deuten sogar darauf hin, dass sie möglicherweise bis zu 500 Jahre alt werden können. Diese Haie sind aufgrund ihrer langsamen Wachstumsrate, ihrer späten Geschlechtsreife und ihrer Fähigkeit, extremen Bedingungen zu widerstehen, so langlebig. Grönlandhaie sind Planktonfresser und können lange Zeit ohne Nahrung oder Wasser auskommen. Sie sind jedoch gefährdet, da sie häufig als Beifang in der Fischerei nach Grundfischen enden.

<https://www.geo.de/geolino/tierlexikon/22050-rtkl-tierlexikon-groenlandhai-der-grosse-unbekannte>

HILF DEM HAI,  
SEINE NAHRUNG  
ZU FINDEN:





# JUNI

## Gottesdienste und allgemeine Programme

DATUM	MBG	KfK	MG
<b>1. Juni</b>	Gemeindearbeiterrüstzeit (Versammlungsraum MBG) 15 Uhr		
<b>2. Juni</b>	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Tererégemeinschaft		Gemeindegottesdienst mit Abendmahl (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>5. Juni</b>			Schwesternverein (Gemeindehaus) 15 Uhr
<b>9. Juni</b>	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>10. Juni</b>		Aktive Frau (Bauernhof) 19 Uhr	
<b>14. Juni</b>		Erntedankfest - Ausruf per Leinwand (Deportivo) 18 Uhr	
<b>16. Juni</b>	Gemeindegottesdienst Vatertag (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>19. Juni</b>			Anbetungsabend (MG-Kirche) 19 Uhr
<b>23. Juni</b>		Erntedankfest (MG-Kirche) 8.30 Uhr	
<b>30. Juni</b>	Ministerio Hispano MBG (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr	KfK-Gottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr Vorführung von einem Musical von den Schülern der 4. bis 6. Klasse.	Erntedankfest Carolina (Kirche Carolina) 9 Uhr



# SAN JUAN

## Schätze unserer Kultur

Das Fest von San Juan ist eines der traditionellsten und beliebtesten Feste in Paraguay. Es wird jeden 24. Juni zu Ehren des Schutzpatrons\* der Stadt San Juan Bautista gefeiert.

Es ist ein Teil der religiösen Traditionen Paraguays, die von den verschiedenen Missionaren und indigenen Kulturen gelehrt wurden.

Das Fest ist eine Mischung aus vielen verschiedenen Aktivitäten. Es werden verschiedene Spiele gespielt und Traditionelles Essen wird vorbereitet. Es werden besonders viel Aktivitäten mit Feuer durchgeführt.

Eines der Aktivitäten ist „El Judas Kái“. El Judas Kái erhält diesen Namen nach dem Apostel, der Jesus verraten hat. Er besteht normalerweise aus einer Stoffpuppe, die mit Feuerwerkskörpern und alten Lumpen gefüllt ist. Er wird in alte Kleidung gekleidet, ihm wird ein Seil um den Hals gebunden und schließlich wird er an eine hohe Stange gehängt und mit Kerosin beschüttet. Später wird er zu einer bestimmten Uhrzeit angezündet.

Es ist eine symbolische Art, sich an Judas zu rächen, weil er Jesus verraten hat. Die mit Lumpen ausgestopfte Puppe stellt oft kontroverse Persönlichkeiten aus Sport oder Politik dar, und ihre Verbrennung wird mit Kritik an diesen Figuren in Verbindung gebracht.

*\*Ein Schutzpatron ist nach römisch-katholischem und orthodoxem Verständnis ein Heiliger, der in besonderer Weise um seine Fürsprache für einen bestimmten Ort, eine Region, einen Beruf oder einen Zustand angerufen wird.*





## Theater "Pension Schöller"

Fotos: Beate Penner